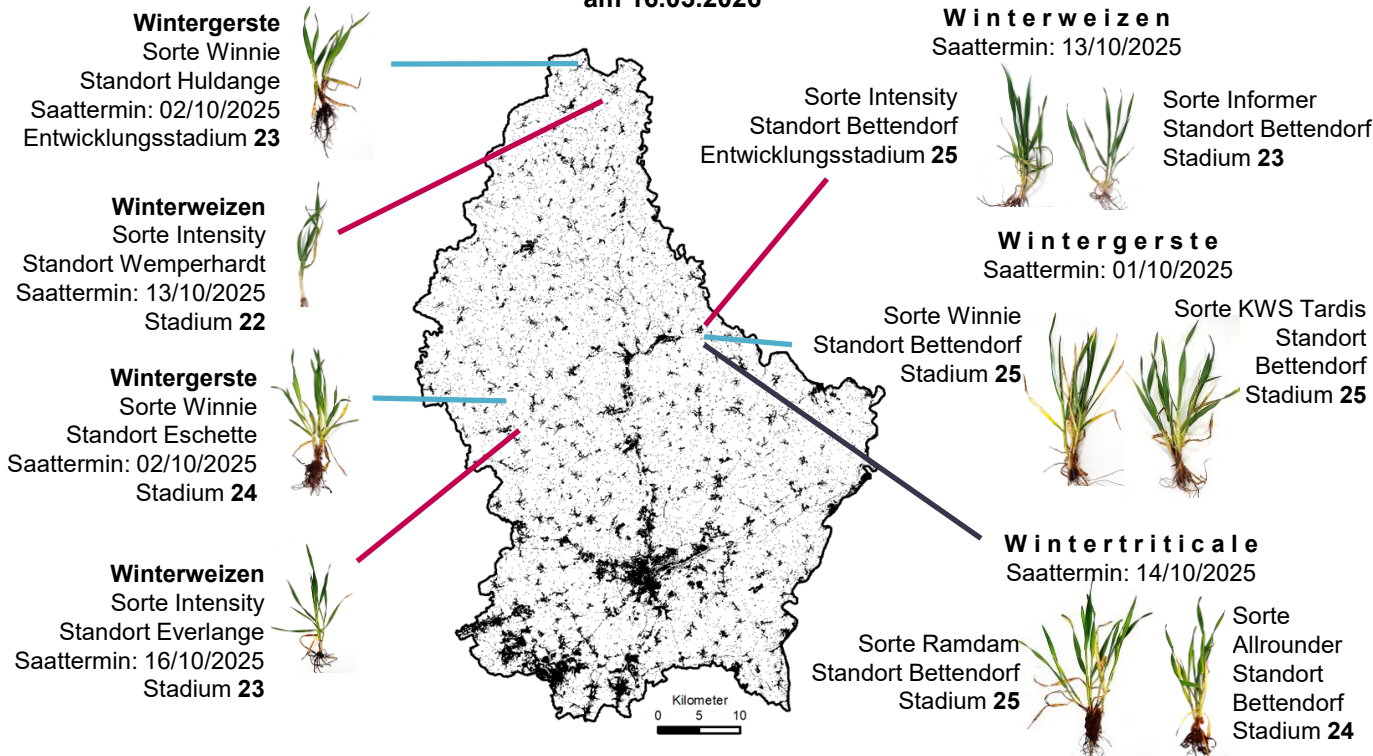


Entwicklungsstand des Wintergetreides

am 16.03.2026



Um Befall mit Schadpilzen, der mehr Schaden verursacht, als eine Bekämpfung kostet, rechtzeitig zu bemerken, ist eine regelmäßige Beobachtung der Getreidebestände notwendig. Die Beobachtung sollte etwa wöchentlich zwischen den Entwicklungsstadien 31 (= Beginn des Schossens) bis 69 (= Ende der Blüte) erfolgen, weil die Pflanzen in diesen Stadien am anfälligsten gegenüber Schäden durch Pilze sind. Diese empfindlichen Wachstumsstadien werden traditionell zwischen Ende März und Juni erreicht. Bei ungewöhnlich mildem Winter können sie aber auch früher und bei ungewöhnlich später Saat auch später erreicht werden.

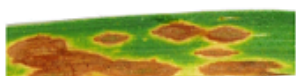
Am 16. März 2026 hatte die **Wintergerste** das Wachstumsstadium 31 noch nicht erreicht. Am weitesten waren die Bestände in Bettendorf (Stadium 25) entwickelt. Am Standort Eschette befand sich die Wintergerste am 16. März 2026 im Stadium 24 und am nördlichen Standort Huldange im Stadium 23.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befand sich im Stadium 24-25.

Der **Winterweizen** hatte am 16. März 2-5 Seitentriebe und befand sich damit in den Wachstumsstadien 22-25. Die Winterweizenbestände sind noch zu klein, um in der nächsten Woche zu schossen. Der Winterweizen bedarf damit im Moment noch keiner Aufmerksamkeit im Hinblick auf Schadpilze.

Gewöhnlich erreicht Wintergerste jedes Wachstumsstadium früher als Winterweizen. Dieser Abstand ist im Jahr 2026 bislang ungewöhnlich klein. Die Bestände auf den Versuchsflächen sind bislang eher mäßig bestockt.

Das Sentinelle-Team vom LIST wird ab Erreichen des Stadiums 31 an dieser Stelle wieder wöchentliche Warnhinweise bezüglich der Entwicklung der Krankheiten im Getreide bereit stellen. Bitte beachten Sie, dass eine Anwendung (Spritzung) der meisten Fungizide vor dem Wachstumsstadium 31 weder zugelassen noch sinnvoll ist. Die für den Ertrag wichtigen Blätter haben sich aktuell noch nicht entwickelt.



SHIFT Septoria Forecast

<https://shift.list.lu/>

Das Prognosemodell für die Blattdürre im Winterweizen ist ab sofort wieder unter <https://shift.list.lu/> verfügbar. Die notwendigen Zugangsdaten können Sie kostenfrei von der Ackerbauverwaltung unter warndengscht@asta.etat.lu durch eine formlose E-Mail erfragen. Das Modell erlaubt die ortsspezifische Vorhersage kritischer Befallsstärken auf der Basis von Wetterdaten, dem Saattermin, der Anfälligkeit der angebauten Sorte und eventueller vorheriger Fungizidbehandlungen.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)